

## **Plenarsitzung**

5. April 2018, 16:00 Uhr

**Vorsitz: Präses Tobias Bergmann**

## **Tagesordnung**

- 1. Genehmigung der Tagesordnung**
- 2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 1. März 2018**
- 3. Wirtschaftspolitische Zwischenbilanz des Senats 2015- 2018 – Diskussion und Verabschiedung**
- 4. Berichte**
  - a) des Präses und des Präsidiums
  - b) der Hauptgeschäftsführerin
  - c) aus den Ausschüssen und Arbeitskreisen
- 5. Projektberichte aus den Ausschüssen**
  - a) HK-Partnerschaft mit der Sekondi-Takoradi Chamber of Commerce & Industry
  - b) Bar Camp Arbeiten 4.0 – Methoden der Arbeitswelt von morgen
- 6. Aktuelles aus der Mitte des Plenums u.a. Antrag von Herrn Holstein zur Begrenzung der Vortragszeiten im Plenum**
- 7. Verschiedenes**

**Anwesend:**

Herr Präses Bergmann;

Herren Vizepräsidenten Elmendorf, Dr. Killinger, Mücke, Frau Vizepräsidentin Rickwardt, Frau Vizepräsidentin Stumpf, Herr Vizepräsident Dr. Teichert;

Frau Albertsen, Frau Arova, Herr Asmus, Frau Beckmann, Herren Dr. Behrens, Brauer, Costur, Dürre, Enke, Gehrckens, Goetz, Frau Harbs, Herren Heimsoth, Hellwig, Holstein, Jakovlev, Jensen, Koopmann, Kranz, Kröger, Kuhlmann, Montzka, Perleberg, Pfeiffer, Pohle, Frau Prinz, Herren Räber, Schmelzer, Frau Schoras, Herren Selent, Siebold, Sträßner, Tasbilek, Dr. Vogelsang, Frau Wendt-Heinrich, Herren Wendt-Reese, Wöhlke;

dauerhafte Gäste im Plenum: Frau Arendt, Herr van der Schalk;

Gäste: Herr Bührich, Herr Dr. Klemm;

Aus dem Hauptamt:

Herr Brehmer, Frau Beine, Frau Degen, Herren Graf, Herting, Dr. Heyne, Höhr, Frau Nienstedt, Herren Schüßler, Dr. Süß, Ulrich;

Herren Anders, Beßmann (IT), Frau Bölke, Herren Dumschat (IT), Elsholz, Höhr, Koch, Kownow, Frau Lurtz-Herting, Frau Dr. Ölschläger, Frau Schmidt, Frau Theis, Frau von Wedel, Frau Zupke, Frau Ruschmann (Protokoll).

**Entschuldigt fehlen:**

Herren Duphorn, Ebert, Ederhof, Falk, Frau Gül, Herren Hanneforth, Hocqué, Holler, Kaufholz, Korff, Lintzen, Daniel Lorenzen, Dominik Lorenzen, Lorenz-Meyer, Frau Meier, Frau Nack-Warenycia, Herren Pirck, Platz, Reinecke, Thies, Wandrey.

## **Ergebnisprotokoll der Sitzung vom 5. April 2018**

*Zu Beginn der Sitzung befinden sich 44 Abstimmungsberechtigte im Plenarsaal.*

Herr Präses Bergmann begrüßt Frau Wendt-Heinrich als neues Plenarmitglied. Frau Wendt-Heinrich stellt sich und ihr Unternehmen, die TOP Mehrwert-Logistik GmbH & Co. KG, vor.

### **TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung**

*Das Plenum genehmigt die Tagesordnung dieser Plenarsitzung.*

### **TOP 2: Genehmigung des Protokolls der März-Sitzung**

*Das Protokoll der Sitzung vom 1. März 2018 wird einstimmig genehmigt und zur Veröffentlichung im Transparenzportal der Handelskammer freigegeben.*

### **TOP 3: Wirtschaftspolitische Zwischenbilanz des Senats 2015 – 2018 – Diskussion und Verabschiedung**

Herr Vizepräsident Dr. Killinger und Herr Dr. Süß stellen die Bewertung der Senatsarbeit 2015 bis 2018 vor. Grundlage sei das 2014 vom Plenum verabschiedete Standpunktepapier „Mit starker Wirtschaft in die Zukunft. Forderungen der Hamburger Wirtschaft an die Bürgerschaft und den Senat 2015 bis 2020“. Dieser Forderungskatalog sei aus der Gremienarbeit heraus entwickelt worden. Zudem habe es eine Online-Befragung von Mitgliedsunternehmen gegeben. Die dem Plenum nun vorliegende Zwischenbilanz enthalte 61 Bewertungen/Forderungen in neun Politikfeldern. Positiv hervorzuheben sei, dass das Versprechen des Senats „ordentlich zu regieren“ aus Sicht der Wirtschaft in vielen Handlungsfeldern eingelöst wurde und die Zusammenarbeit zwischen Politik und Wirtschaft funktioniere. Die wichtigste Herausforderung derzeit sei jedoch die fehlende wirtschaftliche Dynamik: Im Vergleich zu anderen deutschen Metropolen habe sich die Bruttowertschöpfung in Hamburg seit 2005 nur durchschnittlich entwickelt, hier müsse die Politik mehr Impulse geben. Die wichtigsten Handlungsfelder seien die Themen „Bildung, Ausbildung, Fachkräftesicherung“, „Wissenschaft, Innovation“, „Digitalisierung“ und „Infrastruktur“. Herr Dr. Süß gibt einen Überblick über die Forderungen in diesen vier Themenbereichen. Herr Vizepräsident Dr. Killinger verdeutlicht, dass jetzt mit einem neuen Bürgermeister der richtige Zeitpunkt sei, um mit der Zwischenbilanz des Senats an die Öffentlichkeit zu gehen.

Herr Holstein kritisiert die positive Bewertung des Themas Berufs- und Studienorientierung (BOSO). Theoretisch gebe es zwar eine BOSO, an vielen Schulen umfasse dies jedoch vor allem eine Studienorientierung, der Weg der dualen Ausbildung käme oftmals zu kurz. Herr Vizepräsident Mücke stimmt dem zu, ergänzt jedoch, dass die Handelskammer daran arbeite, das Thema Ausbildung stärker einzubringen, insbesondere im Rahmen der Projektgruppe BOSO und der Task Force Ausbildung. Herr Jensen kritisiert, dass in der Vorlage grundlegende Themen fehlten. Herr Präses Bergmann erläutert diesbezüglich, dass sich die aktuelle Zwischenbilanz auf das Standpunktepapier von vor drei Jahren beziehe. Ziel sei es jedoch, die Forderungen weiterzuentwickeln und zu aktualisieren, dann könnten auch neue Themen aufgenommen werden.

Herr Koopmann, Herr Dr. Vogelsang und Frau Wendt-Heinrich kritisieren, dass bereits im Vorfeld zu der Plenarsitzung eine Pressekonferenz zur Halbzeitbilanz stattgefunden habe. Herr Präses Bergmann erläutert, dass gegenüber der Presse deutlich gemacht worden sei, dass die Vorlage noch zur Diskussion stehe. Da die Sitzungen des Plenums öffentlich seien, könnten die Medienvertreter diese Diskussion auch mitverfolgen.

Herr Dr. Vogelsang erkundigt sich nach dem Abstimmungsprozess mit den Ausschüssen. Aus der Vorlage sei nicht ersichtlich, wie sich welcher Ausschuss positioniert habe und wo

es unterschiedliche Einschätzungen gegeben habe. Er bittet darum, in Vorlagen strittige Punkte kenntlich zu machen. Herr Dr. Süß führt aus, dass der Entwurf der Bewertung an die Ausschüsse zur Kommentierung gegangen sei. Die Bewertung sei auf verschiedenen Wegen erfolgt, einige Ausschüsse hätten darüber in Ausschusssitzungen diskutiert, bei anderen sei eine Abfrage über HK Connect durchgeführt worden, in einigen Fällen sei eine Abstimmung mit den Ausschussvorsitzenden erfolgt. Einige Themen seien in mehreren Ausschüssen behandelt worden, hier hätten sich die Ausschussvorsitzenden teilweise noch einmal abgestimmt. Herr Präses Bergmann ergänzt, dass darüber hinaus alle Ausschussvorsitzenden ihr Rederecht im Plenum dazu nutzen können, um anderslautende Meinungen bzw. Einschätzungen vorzutragen. Frau Vizepräses Stumpf und Herr Kranz berichten über den Meinungsbildungsprozess im Ausschuss für Digitale Wirtschaft. Herr Kranz kritisiert, dass die eher negative Bewertung der Digitalisierungsthemen in die Vorlage keinen Eingang gefunden habe. Herr Dürre kritisiert das Verfahren im Ausschuss für Energie, diesem sei der Entwurf der Tabelle über HK Connect mit einer dreitägigen Rückmeldefrist zugegangen. Eine Befassung in einer Ausschuss-Sitzung wäre besser gewesen. Auf Nachfrage von Frau Wendt-Heinrich, wer bei Unstimmigkeiten die Synopse und die Finalisierung der Vorlage vornehme, erläutert Herr Vizepräses Mücke, dass es beispielsweise im Falle des Themas „Einrichtung eines eigenen Schulfachs Wirtschaft und Stärkung der Medien- und IT-Kompetenzen“ unterschiedliche Einschätzungen des Ausschusses für Bildung und des Ausschusses für Digitale Wirtschaft gegeben habe. In diesem Fall habe das Präsidium eine Abwägung vorgenommen. Herr Präses Bergmann regt an, in Zukunft zu dokumentieren, wann sich welcher Ausschuss mit einer Vorlage befasst hat und ob es strittige Punkte gab. Herr Vizepräses Dr. Teichert erläutert, dass das Plenum als höchstes Gremium der Handelskammer über die Vorlage entscheide. Zentral sei an dieser Stelle, ob es heute aus dem Plenum heraus inhaltliche Einwände gebe oder nicht. Auf Nachfrage von Herrn Präses Bergmann nach konkreten Änderungswünschen bittet Herr Kranz mit Blick auf die Bewertung im Ausschuss für Digitale Wirtschaft, die Bewertung des Innovationsfonds (S. 16 der vorab versandten Anlage 2 zu TOP 3) in einen roten Smiley zu ändern.

Herr Präses Bergmann stellt die wirtschaftspolitische Zwischenbilanz des Senats mit der von Herrn Kranz gewünschten Änderung zur Abstimmung.

*Herr Gehrckens hat zwischenzeitlich den Saal verlassen. Es befinden sich nun 43 Abstimmungsberechtigte im Plenarsaal.*

*Das Plenum stimmt der wirtschaftspolitischen Zwischenbilanz des Senats mit 22 Stimmen bei 8 Enthaltungen und 13 Gegenstimmen zu.*

Auf Nachfrage von Frau Arova zur weiteren Verwendung des Papiers erläutert Frau Degen, dass Inhalte des Papiers für Presseaktivitäten, Veranstaltungen, Reden usw. genutzt würden. Die Mitarbeiter in den Fachabteilungen gingen nun zudem in den Dialog mit den Behörden. Herr Präses Bergmann sagt auf Bitte von Herrn Holstein zu, das Thema Verfahren bei Stellungnahmen in einer der nächsten Sitzungen noch einmal aufzugreifen.

## **TOP 4: Berichte**

### **a. Bericht des Präses**

Herr Präses Bergmann kommt auf die US-Strafzölle und die derzeit laufenden handelspolitischen Auseinandersetzungen zu sprechen. Er betont, durch zusätzliche Zölle könne der Außenwirtschaftsstandort Hamburg besonders betroffen sein. Er habe daher in den letzten Tagen Gespräche mit betroffenen Unternehmen geführt. Für den kommenden Juni sei gemeinsam mit dem HWWI eine Veranstaltung zum Thema "Freihandel" geplant.

Herr Präses Bergmann berichtet über die Verlängerung der UmweltPartnerschaft Hamburg. Im Rahmen des diesjährigen Umweltwirtschaftsgipfels im Rathaus sei das neue Arbeitspro-

gramm bis 2023 unterzeichnet worden. In diesem Zusammenhang informiert er zudem über die Auswirkungen des Diesel-Urteils auf Hamburg: Hamburg sei zwar kein führender Standort der Automobilindustrie, dennoch habe der Diesel-Skandal negative Auswirkungen insbesondere für den Außenwirtschaftsstandort, da das Label „Made in Germany“ beschädigt worden sei. Zudem gebe es durch die nun ermöglichten Diesel-Fahrverbote einen deutlichen Wertverlust von Diesel-Fahrzeugen. Dieser werde derzeit auf 3.500 Euro pro PKW geschätzt. Mit in den letzten drei Jahren schätzungsweise 78.000 neu zugelassenen gewerblichen Diesel-Pkw liege der Wertverlust in Hamburg insgesamt bei bis zu 273 Millionen Euro. Das Hauptamt werde in Kürze eine genauere Berechnung vorlegen, die auch Nutzfahrzeuge berücksichtige. Die Ausschüsse für Industrie, für Umwelt sowie für Verkehr stünden derzeit zur Diskussion des weiteren Vorgehens in dieser Sache in Kontakt.

Herr Vizepräsident Mücke informiert über die aktuellen Ausbildungszahlen. Bis März seien 3.011 Ausbildungsverträge neu eingetragen worden, 5,5 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Die Zahlen seien aufgrund des frühen Zeitpunkts jedoch nur bedingt aussagekräftig. Das Angebot an Lehrstellen sei weiterhin zufriedenstellend, in der Online-Lehrstellenbörse gebe es im Vergleich zum Vorjahr fünf Prozent mehr freie Ausbildungsplätze. Die Nachfrage nehme jedoch ab: Zwar sei die Anzahl der Schulabgänger in Hamburg konstant, im Umland jedoch ein Rückgang zu verzeichnen, was sich auch auf den Hamburger Ausbildungsmarkt niederschlage.

Herr Vizepräsident Dr. Teichert informiert das Plenum über die mit Frau Degen geschlossene und ab sofort geltende Zielvereinbarung für die Zeit bis Ende 2020. Wesentliche Zielsetzungen seien die Demokratisierung der Gesamtinteressenvertretung, die Realisierung einer neuen Aufbau- und Ablauforganisation, die Reduzierung der Pflichtbeiträge sowie die Erhöhung der Einnahmen im Servicebereich. Ein Jahr vor Ablauf der dreijährigen Amtszeit werde es eine Evaluation geben. Es seien keine Bonuszahlungen vorgesehen. Die wesentlichen Inhalte der Vereinbarung stehen auf [hk24.de](http://hk24.de) zum Abruf bereit.

Frau Vizepräsident Rickwardt berichtet über die derzeit laufende Neuaufstellung der Handelskammer-Medien. Die Mitgliederzeitung „Handelskammer Plus“ werde nach der Ausgabe April 2018 eingestellt. Das Mitgliedermagazin „Hamburger Wirtschaft“ solle mit flankierenden digitalen Medien crossmedial aufgestellt und neu konzipiert werden. Details müsse eine Ausschreibung ergeben, die auf ein neues Konzept mit einer größtmöglichen Refinanzierung abzielen werde. Hinweise und Anregungen für die Neuaufstellung könnten gerne an sie und Herrn Herting gegeben werden.

## **b. Bericht der Hauptgeschäftsführerin**

Frau Degen weist darauf hin, dass ab der heutigen Plenarsitzung jeweils zwei Projekte aus den Ausschüssen vorgestellt werden würden. Dies erfolge im Zuge der Aufwertung der Ausschüsse und um deren Arbeit sichtbarer zu machen. Gerne könnten für die nächsten Sitzungen Ausschussprojekte angemeldet werden.

Frau Degen berichtet, dass der Datenschutzbeauftragte der Stadt Hamburg eine Veröffentlichung der Pensionsansprüche von Herrn Prof. Schmidt-Trenz ohne dessen Zustimmung abgelehnt hat. Ein spezifisches öffentliches Interesse, das eine Veröffentlichung auch ohne Einwilligung ermögliche, liege nicht vor.

Frau Degen berichtet mit Hinweis auf den in der letzten Plenarsitzung von Herrn Holstein geäußerten Wunsch, die Leistungen der IHK Nord aufzulisten, dass dazu derzeit eine Übersicht erstellt und in der Mai-Sitzung vorgestellt werde. Auf Nachfrage von Herrn Koopmann zum Sachstand in Sachen IHK Nord, berichtet Frau Degen über die IHK Nord HGF-Konferenz am 8. März. Es sei ein wertschätzender Umgang gefunden worden, vorrangiges Ziel derzeit sei es, die Frontensituation zu beseitigen. Der Antrag der Handelskammer sei vor

diesem Hintergrund zurückgestellt worden. In der Juni-Plenarsitzung sei ein Vortrag des Vorsitzenden der IHK Nord vorgesehen.

Herr Perleberg erkundigt sich nach dem Stand der Verhandlungen mit dem VEEK zur diesjährigen Jahresschlussversammlung. Herr Vizepräsident Mücke erläutert, Einigkeit herrsche darüber, dass die Veranstaltung verjüngt werden solle. Noch offen sei hingegen, wer als dritter Redner auftrete. Das Präsidium bevorzuge als dritten Redner eine Auszubildende, zum Beispiel aus den Reihen der diesjährigen Azubi-des-Jahres-Preisträgerinnen. Das Präsidium halte das Plenum diesbezüglich auf dem Laufenden.

### **c. Bericht aus den Ausschüssen und Arbeitskreisen**

*Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Beiträge.*

#### **TOP 5: Projektberichte aus den Ausschüssen**

##### **a) HK-Partnerschaft mit der Sekondi-Takoradi Chamber of Commerce & Industry**

Herr Bührich und Herr Konow berichten über die Kammer- und Verbandpartnerschaft mit der Sekondi-Takoradi Chamber of Commerce & Industry (STCCI) in Ghana. Ghana zähle laut Internationalem Währungsfonds zu den derzeit am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften. In Hamburg gebe es derzeit rund 180 Unternehmen mit Geschäftsbeziehungen zu Ghana, Tendenz steigend. Ziel der Kammerpartnerschaft sei es, die Rahmenbedingungen für die Unternehmen in der Region zu verbessern, zum Beispiel durch den Aufbau unternehmensnaher Dienstleistungen durch die STCCI. Die Kammerpartnerschaft werde vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert, die fachliche Steuerung liege bei der Handelskammer und umfasse unter anderem auch die Entsendung von Handelskammer-Mitarbeitern als Kurzzeitexperten. Für die Handelskammer ergebe sich durch das Projekt ein Reputationsgewinn bei entsprechender Vermarktung, der Aufbau noch größerer Afrikakompetenz sowie ein Kompetenzgewinn der entsendeten Mitarbeiter. Das Projekt sei zudem eng mit der Gemeinwohlverpflichtung der Handelskammer verknüpft. Derzeit sei noch offen, ob die Projektlaufzeit nach August 2018 vom BMZ verlängert werde. Falls ja seien beispielsweise auch Einsätze des Ehrenamts zu Themen denkbar, die von den Mitarbeitern der Handelskammer nicht abgedeckt werden können. Auf Nachfrage von Herrn Präsident Bergmann erläutert Herr Konow, dass für einen Kurzeiteinsatz grundsätzlich Weltoffenheit, interkulturelle Kompetenzen sowie Englischkenntnisse vorhanden sein müssten, die genauen Themen müssten nach der etwaigen Verlängerung des Projekts geklärt werden. Herr Präsident Bergmann dankt denjenigen Mitarbeitern aus dem Hauptamt, die sich bisher als Kurzzeitexperten zur Verfügung gestellt haben und betont, diese ihren Urlaub für die Missionen investiert haben, was das besondere Engagement betone.

##### **b) Bar Camp Arbeiten 4.0 – Methoden der Arbeitswelt von morgen**

Herr Elsholz und Frau Schoras berichten über die Aktivitäten des Ausschusses für Dienstleistungswirtschaft im Bereich Arbeiten 4.0. Bei Arbeiten 4.0. handele es sich um ein branchenübergreifendes Projekt mit dem Ziel, Mitgliedsunternehmen im Wandel der Arbeitswelt zu begleiten und mit konkreten Services zu unterstützen. Um Handlungsfelder zu identifizieren haben zu Beginn ein Auftaktworkshop mit externen Experten sowie Fokusgruppeninterviews stattgefunden. Auf dieser Grundlage seien dann weitere Aktivitäten, u.a. eine Veranstaltung zum Thema „Der Arbeitsplatz der Zukunft“ und ein Workshop zu Methoden der Arbeitswelt von morgen durchgeführt worden. Aufgrund der hohen Nachfrage seien mittlerweile zwei weitere Workshops geplant. Als neues Veranstaltungsformat habe 2017 zudem ein kostenpflichtiges Barcamp stattgefunden, das sich durch ein offenes Veranstaltungsformat auszeichne. Die Teilnehmerzahl sei mit 80 Besuchern gut gewesen. Frau Schoras informiert über die Themenschwerpunkte des Ausschusses für Dienstleistungswirtschaft. Aus der

Themenabfrage in der konstituierenden Sitzung heraus hätten sich vier Arbeitsgruppen zu den Themen „Arbeiten 4.0“, „Virtuelles Unternehmertum“, „branchenübergreifende Vernetzung“ sowie „E-Recruitment“ gebildet. Ziel der Arbeitsgruppe „Arbeiten 4.0“ sei es, Formate und Aktivitäten für die Mitgliedsunternehmen zu entwickeln, in Planung sei beispielsweise eine Roadshow. Auf Nachfrage von Herrn Vizepräsidenten Mücke bezüglich der Auswirkungen der Kostenpflicht des Barcamps auf die Teilnehmerzahl erläutert Herr Elsholz, dass die Resonanz nach Vermarktung über die klassischen Kanäle (zum Beispiel Mailing) zunächst verhalten gewesen sei. Wesentlich erfolgreicher sei die Nutzung weiterer Marketingkanäle wie Social Media und die Netzwerke der Ausschussmitglieder gewesen. Die 49 Euro Teilnahmeentgelt seien noch nicht kostendeckend gewesen. Auf Nachfrage von Präsidenten Bergmann ergänzt Frau Schoras, dass das Teilnahmeentgelt für das Barcamp aus ihrer Sicht gerechtfertigt gewesen sei, für reine Vortragsveranstaltungen seien Kosten um die 50 Euro jedoch zu hoch, dies schrecke insbesondere Kleinunternehmer ab.

## **TOP 6: Verschiedenes**

*Herr Costur hat den Saal zwischenzeitlich verlassen. Es befinden sich nun 42 Abstimmungsberechtigte im Plenarsaal.*

Herr Holstein stellt den Antrag zur Begrenzung von Vorträgen auf zehn Minuten und zum Ausschluss von Firmenvorstellungen vor. Herr Präsidenten Bergmann führt aus, dass bereits heute zeitliche Vorgaben für Redebeiträge gegeben würden. Dass diese Vorgaben nicht immer eingehalten werden könnten, liege zum Beispiel wie heute daran, dass auch Filme gezeigt würden oder mehrere Redner pro Thema vorgesehen seien. Es gebe zudem Themen, für die 10 Minuten schlicht nicht ausreichend seien, hier wäre eine feste Vorgabe kontraproduktiv.

Herr Präsidenten Bergmann stellt den Antrag von Herrn Holstein zur Abstimmung.

*Das Plenum lehnt den Antrag mit einer Mehrheit von 25 Stimmen bei 9 Enthaltungen und 8 Gegenstimmen ab.*

Auf Nachfrage von Herrn Koopmann bezüglich der anstehenden Reorganisation und dem damit verbundenen Personalabbau erläutert Frau Degen, dass es am 10. April eine Entscheidung der Lenkungsgruppe zur neuen Aufbaustruktur geben werde. Am 13. April sei ein Mitarbeiterforum vorgesehen, das Plenum werde dann in der nächsten Sitzung informiert. Beim Thema Personal sei für das Zeitfenster 2021 bis 2023 vorgesehen, die Vollzeitmitarbeiteräquivalente (MÄ) von heute 261 auf 200 zu senken. Im Vergleich zu anderen großen Kammern kämen in Hamburg aktuell 17 MÄ auf 10.000 Mitgliedsunternehmen. Derzeit habe nur Stuttgart mit 18 MÄ eine höhere Quote, Berlin zum Beispiel liege bei 8 MÄ je 10.000 Unternehmen. Mit den angestrebten 200 MÄ bis 2023 liege Hamburg dann nur noch bei 12 MÄ je 10.000 Mitgliedsunternehmen und damit im Mittelfeld der großen Kammern. Herr Präsidenten Bergmann und Frau Degen sagen für die nächste Plenarsitzung einen Sachstandsbericht zu den Strukturveränderungen zu.

Herr Holstein bitte um Kenntnisnahme der folgenden Zahlen zur Gruppenzugehörigkeit der Plenarmitglieder: Aktuell gehörten 54 Plenarier der Gruppe „Die Kammer sind Wir!“ an, 2 dem „Bündnis für Hamburg“, einer der Gruppe „Starke Kammer. Vorfahrt für Hamburg“. Zudem gebe es einen unabhängigen Plenarier und acht kooptierte, die keinem der Wahlbündnisse angehörten.

Herr Jensen fordert bessere Umgangsformen in den Plenarsitzungen. Es müsse Schluss sein mit Animositäten und Grabenkämpfen zwischen den unterschiedlichen Unternehmerlagern. Ziel aller müsse eine starke Kammer sein, egal welchem Lager man angehöre.

Herr Präsidenten Bergmann schließt die Sitzung um 18.05 Uhr. Die nächste Plenarsitzung findet am 3. Mai statt.

Hamburg, den 20. April 2018

Christ Degen  
Hauptgeschäftsführerin

Anlagen:

- Präsentation von Herrn Dr. Killinger und Herrn Dr. Süß zu TOP 3: „Wirtschaftspolitische Zwischenbilanz des Senats 2015-2018“
- Präsentation von Herrn Bührich und Herrn Konow zu TOP 5a: „HK-Partnerschaft mit der Sekondi-Takoradi Chamber of Commerce & Industry“
- Präsentation von Frau Schoras und Herrn Elsholz zu Top 5b: „Bar Camp Arbeiten 4.0 – Methoden der Arbeitswelt von morgen“